

PANORAMA

Schleswig-Holsteinischer Heimatbund

Vom Grenzkampf zur Kulturpflege

18. Februar 2011 | Von kim

Der Kieler Historiker Knut Andresen hat die Geschichtspolitik des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes (SHHB) unter die Lupe genommen.



[+ Vergrößern](#)

Angeregte Diskussion: Jutta Kürtz, Knud Andresen und Robert Habeck (v.l.).

Die Deutschen haben wieder Lust auf Heimat. Die Frage nach der regionalen Verortung nimmt in öffentlichen und wissenschaftlichen Diskussionen auch deshalb einen breiten Raum ein, weil die Lebens- und Arbeitsverhältnisse der Menschen immer globaler und damit instabiler werden. Mit dem Thema hat sich jetzt auch der Kieler Historiker Knut Andresen beschäftigt und die Geschichtspolitik des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes (SHHB) unter die Lupe genommen. In seinem am Mittwochabend im Kieler Landeshaus präsentierten Buch "Schleswig-Holsteinische Identitäten" beschreibt der 30-Jährige den Wandel des Verbandes in den vergangenen 50 Jahren. Sein Fazit: Der SHHB, der einst in Grenzkämpfermanier vor einer dänischen Kulturoffensive warnte, später in der Ära Stoltenberg ein konservatives Landesbewusstsein etablieren wollte und die Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit zunächst verweigert, ist heute ein moderner, überparteilicher und unpolitischer Verband.

Der Vorsitzende der herausgebenden Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte, Jörg-Dietrich Kamischke, stellte bei der Präsentation des im Wachholtz-Verlag Neumünster erschienen Buches fest: "Mit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts behandelt Andresen eine Epoche, die den meisten von uns über weite Strecken durchaus präsent ist: selbsterlebte Vergangenheit sozusagen, durch die kritische Optik des Historikers gebrochen." So thematisiert Andresen den Einfluss des SHHB vor dem Hintergrund der Flüchtlingsproblematik und der harten politischen Auseinandersetzungen der 70er und 80er Jahre. Die Zielsetzung des Verbandes habe sich verlagert von der Erzeugung eines politischen Landesbewusstseins zur Pflege eines kulturellen Heimatbewusstseins." Im Rahmen der Buchpräsentation führten SHHB-Chefin Jutta Kürtz, Publizist Robert Habeck und Autor Andresen eine lebhafte Diskussion um den modernen Heimatbegriff.

Schleswig-Holsteins Identitäten, Geschichtspolitik des SHHB 1947-2005 von Knud Andresen, Wachholtz-Verlag Neumünster ISBN 9783529022159, 390 Seiten, broschiert, 32 Euro.

Bookmarks



[ZURÜCK ZU ARTIKELDETAIL](#)

Lesercommentare

Bitte melden Sie sich an, um einen Kommentar zu schreiben. [Anmelden](#)

[Warum muss ich mich anmelden/registrieren?](#)

shz.de distanziert sich prinzipiell von allen in den Lesercommentaren geäußerten Meinungen ohne Rücksicht auf deren Inhalte. Alle Beiträge in den Lesercommentaren geben ausschließlich die persönlichen Ansichten und Meinungen der User wieder.

Bitte beachten Sie unsere [Richtlinien für Commentare!](#)

© SHZ.de 2011

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag GmbH & Co. KG

Weitere Online-Angebote des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlags:

[Nordclick](#) | [Schweriner Volkszeitung](#) | [Norddeutsche Neueste Nachrichten](#) | [Der Prignitzer](#) | [Pinneberger Tageblatt](#) | [Quickborner Tageblatt](#) | [Schenefelder Tageblatt](#) | [Wedel-Schulauer Tageblatt](#) | [Barmstedter Zeitung](#) | [Handballwoche](#) | [Nord Sport](#) | [Sportmikrofon](#) | [Lokalschnack](#) | [Geizhals](#) | [Unter Nachbarn](#) | [Flensburg City](#) | [Schleswig-Holstein am Sonntag](#) | [Die Wochenschau](#) | [HALLO Wochenblätter](#) | [Hallo Sylt](#) | [Umschau](#) | [shp Schleswig-Holstein Presse](#) | [NordBrief](#)

[VERLAG](#) | [MEDIADATEN](#) | [KONTAKT](#) | [IMPRESSUM](#) | [AGB](#) | [DATENSCHUTZ](#)

PANORAMA

Schleswig-Holsteinischer Heimatbund

Vom Grenzkampf zur Kulturpflege

18. Februar 2011 | Von kim

Der Kieler Historiker Knut Andresen hat die Geschichtspolitik des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes (SHHB) unter die Lupe genommen.



[+ Vergrößern](#)

Angeregte Diskussion: Jutta Kürtz, Knud Andresen und Robert Habeck (v.l.).

Die Deutschen haben wieder Lust auf Heimat. Die Frage nach der regionalen Verortung nimmt in öffentlichen und wissenschaftlichen Diskussionen auch deshalb einen breiten Raum ein, weil die Lebens- und Arbeitsverhältnisse der Menschen immer globaler und damit instabiler werden. Mit dem Thema hat sich jetzt auch der Kieler Historiker Knut Andresen beschäftigt und die Geschichtspolitik des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes (SHHB) unter die Lupe genommen. In seinem am Mittwochabend im Kieler Landeshaus präsentierten Buch "Schleswig-Holsteinische Identitäten" beschreibt der 30-Jährige den Wandel des Verbandes in den vergangenen 50 Jahren. Sein Fazit: Der SHHB, der einst in Grenzkämpfermanier vor einer dänischen Kulturoffensive warnte, später in der Ära Stoltenberg ein konservatives Landesbewusstsein etablieren wollte und die Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit zunächst verweigert, ist heute ein moderner, überparteilicher und unpolitischer Verband.

Der Vorsitzende der herausgebenden Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte, Jörg-Dietrich Kamischke, stellte bei der Präsentation des im Wachholtz-Verlag Neumünster erschienen Buches fest: "Mit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts behandelt Andresen eine Epoche, die den meisten von uns über weite Strecken durchaus präsent ist: selbsterlebte Vergangenheit sozusagen, durch die kritische Optik des Historikers gebrochen." So thematisiert Andresen den Einfluss des SHHB vor dem Hintergrund der Flüchtlingsproblematik und der harten politischen Auseinandersetzungen der 70er und 80er Jahre. Die Zielsetzung des Verbandes habe sich verlagert von der Erzeugung eines politischen Landesbewusstseins zur Pflege eines kulturellen Heimatbewusstseins." Im Rahmen der Buchpräsentation führten SHHB-Chefin Jutta Kürtz, Publizist Robert Habeck und Autor Andresen eine lebhafte Diskussion um den modernen Heimatbegriff.

Schleswig-Holsteins Identitäten, Geschichtspolitik des SHHB 1947-2005 von Knud Andresen, Wachholtz-Verlag Neumünster ISBN 9783529022159, 390 Seiten, broschiert, 32 Euro.

Bookmarks



[ZURÜCK ZU ARTIKELDETAIL](#)

Lesercommentare

Bitte melden Sie sich an, um einen Kommentar zu schreiben. [Anmelden](#)

[Warum muss ich mich anmelden/registrieren?](#)

shz.de distanziert sich prinzipiell von allen in den Lesercommentaren geäußerten Meinungen ohne Rücksicht auf deren Inhalte. Alle Beiträge in den Lesercommentaren geben ausschließlich die persönlichen Ansichten und Meinungen der User wieder.

Bitte beachten Sie unsere [Richtlinien für Kommentare!](#)

© SHZ.de 2011

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag GmbH & Co. KG

Weitere Online-Angebote des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlags:

[Nordclick](#) | [Schweriner Volkszeitung](#) | [Norddeutsche Neueste Nachrichten](#) | [Der Prignitzer](#) | [Pinneberger Tageblatt](#) | [Quickborner Tageblatt](#) | [Schenefelder Tageblatt](#) | [Wedel-Schulauer Tageblatt](#) | [Barmstedter Zeitung](#) | [Handballwoche](#) | [Nord Sport](#) | [Sportmikrofon](#) | [Lokalschnack](#) | [Geizhals](#) | [Unter Nachbarn](#) | [Flensburg City](#) | [Schleswig-Holstein am Sonntag](#) | [Die Wochenschau](#) | [HALLO Wochenblätter](#) | [Hallo Sylt](#) | [Umschau](#) | [shp Schleswig-Holstein Presse](#) | [NordBrief](#)

[VERLAG](#) | [MEDIADATEN](#) | [KONTAKT](#) | [IMPRESSUM](#) | [AGB](#) | [DATENSCHUTZ](#)